

WAS SIE ÜBER FONDS WISSEN SOLLTEN



Die Fondsidee

Die Grundidee der Investmentanlage ist es, privaten Anlegern bereits mit kleineren einmaligen oder regelmäßigen Beiträgen einen Vermögensaufbau nach dem Prinzip der Risikostreuung zu ermöglichen.

Wie funktioniert ein Investmentfonds?

Der Anleger erwirbt Anteile an einem Investmentfonds, der nach bestimmten Anlagezielen in handelbare Werte wie z.B. Aktien investiert. Die Vermögenszuwächse des Anlegers ergeben sich aus den erzielten Kursgewinnen, Dividenden- und Zinserträgen, die entweder ausgeschüttet oder thesauriert werden und sich dann für den Anleger in Form eines höheren Anteilsurses niederschlagen.

Wie ergibt sich der Ausgabepreis?

Bei einem Investmentfonds ist der Preis nicht abhängig von dem Angebot und der Nachfrage nach den Fondsanteilen, sondern er ist das Ergebnis der Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten des Fonds bezogen auf die Anzahl der sich am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile zuzüglich eines Ausgabeaufschlages.

Steuerliche Situation

Kursgewinne, die bei dem Verkauf von Anteilen an dem Investmentfonds realisiert werden, sind steuerfrei, wenn die Anteile über die Dauer der Spekulationsfrist von derzeit einem Jahr hinaus gehalten wurden.

Auf der Fondsebene gilt diese Spekulationsfrist jedoch nicht, so dass Kursgewinne im Portfolio des Fonds grundsätzlich steuerfrei sind.

Der Cost-Average-Effekt

Bei regelmäßigen Einzahlungen profitieren Sie von Schwankungen der Fondspreise. Je nach Börsenentwicklung werden bei hohen Fondspreisen weniger und bei niedrigen Preisen mehr Fondsanteile erworben. Auf diese Weise erzielen Sie einen insgesamt günstigeren Durchschnittspreis pro Anteil. Diesen Optimierungseffekt nennt man "**Cost-Average-Effekt**". Somit können sich bei regelmäßigen Einzahlungen intensive Kursschwankungen aufgrund des Cost-Average-Effekts vorteilhafter auswirken als stetig steigende Kurse.

Fondstypen

Grundsätzlich kann man **offene** und **geschlossene** Investmentfonds unterscheiden. Während bei offenen Fonds jederzeit weitere Anteile ausgegeben werden können, ist die Anzahl der Anteile bei einem geschlossenen Fonds begrenzt.

Weiterhin kann zwischen **Publikumsfonds** und **Spezialfonds** unterschieden werden. Während Publikumsfonds von jedermann erworben werden können, werden Spezialfonds meist nur für institutionelle Anleger aufgelegt.



Bei Publikumsfonds unterscheidet man folgende Fondstypen:

Aktienfonds

Fonds, die Anlegergelder ausschließlich oder überwiegend in Aktien anlegen. Global anlegende Aktienfonds kaufen weltweit, spezialisierte Fonds konzentrieren sich auf bestimmte Länder, Branchen oder Investmentthemen.

Rentenfonds

Fonds, die das Vermögen vorwiegend in festverzinslichen Wertpapieren anlegen.

Mischfonds

In Abhängigkeit vom Anlagegrundsatz sind Investitionen in verschiedene Wertpapierarten und Immobilien möglich. Üblicherweise wird in diesen Fonds ein Schwerpunkt festgelegt.

Geldmarkt/-nahe Fonds

Das Fondsvermögen wird ausschließlich in Bankguthaben, Festgeldern und Geldmarkt/-ähnlichen Wertpapieren angelegt. Ziel ist es, eine dem jeweiligen Geldmarkt entsprechende Rendite zu erwirtschaften.

Immobilienfonds (offen)

Fonds, die das Geld der Anleger in Grundstücke und Gebäude - zumeist Büro- und Einzelhandelsimmobilien - investieren und laufende Erträge in Form von Mieteinnahmen erwirtschaften.

Dachfonds

Das Fondsvermögen wird in Anteilsscheine anderer Investmentfonds investiert. Hierbei können wiederum Schwerpunkte auf bestimmte Anlagekategorien gelegt werden.

Die verschiedenen Fondstypen können sich auf bestimmte Anlageregionen beschränken. Typischerweise findet man hier bestimmte Länder (Deutschland, Japan, Brasilien, etc.), bestimmte Regionen (Euroland, Emerging Markets, etc.) oder bestimmte Kontinente.

Denkbar ist auch die Spezialisierung auf bestimmte Branchen bzw. Themen (Biotechnologie, Internet, etc.) in sogenannte **Branchen-** bzw. **Themenfonds**.



IHR FINANZMAKLER-TEAM

Telefon Bad Oeynhausen (0 57 31) 17 75-70

Telefon Bielefeld (05 21) 1 64 66-0